



Die Junge Akademie

an der Berlin-Brandenburgischen
Akademie der Wissenschaften
und der Deutschen Akademie
der Naturforscher Leopoldina

Jägerstraße 22/23 · 10117 Berlin
Telefon +49 30 20 37 06 50
Telefax +49 30 20 37 06 80
office@diejungeakademie.de
www.diejungeakademie.de

Workshop der AG „Ethik in der Praxis“

Daniel Chappell, Rafaela Hillerbrand, Cornelis Menke und Florian Steger (Sprecher)

9. und 10. Dezember 2010

Der Wunsch des Individuums, sein eigenes Verhalten an bestimmten ethischen Standards auszurichten, sowie Forderungen der Gesellschaft nach gewissen ethischen Standards an individuelle Handlungs- und Entscheidungsträger machen einen professionellen Diskurs um Moral erforderlich. Dieser Diskurs muss, um sich in sittlicher Praxis niederzuschlagen, über die Diskussion in den moralischen Fachdisziplinen wie der philosophischen Ethik oder der christlichen Soziallehre hinausgehen und auch die jeweiligen Fachdisziplinen, wie die Medizin, die Wissenschaften, die Technik oder die Ökonomie mit einbeziehen. Eben einen solchen interdisziplinären Diskurs anzustoßen, ist das Ziel der AG „Ethik in der Praxis“.

Moralisch korrektes Verhalten bedarf mehr als kodifizierte Normen und allgemeine Handlungsanweisungen beziehungsweise Leitlinien. Die Anwendung allgemeiner Regeln in komplexen Handlungssituationen – sei es im klinischen Alltag bei der Therapiebegrenzung sei es bei politischen Entscheidungen über die Höhe von Treibhausgasreduktionen – erfordert spezifisches Wissen und besondere Fähigkeiten. Ebenso bedarf das handelnde Subjekt einer Kompetenz, die es ihm erlaubt, ethisch relevante Handlungssituationen als solche zu erkennen.

Im Rahmen der AG „Ethik in der Praxis“ haben wir uns vorgenommen: Das unterschiedliche Vorgehen der verschiedenen Ethiken, das meist unverbunden nebeneinander erfolgt, durch ein gemeinsames moralisches und kognitives Konzept zu ergänzen und so weite Teile der Angewandten Ethik näher an die Praxis zu führen; die Attraktivität der Aristotelischen *Phronesis*-Konzeption als Grundlage eines solchen Konzeptes zu erörtern und nach Möglichkeiten zu suchen, wie man den Begriff der Urteilskraft für die verschiedenen Ethiken fruchtbar machen kann; zu fragen, wie sich diese Art der Klugheit konkret in den verschiedenen Anwendungsbereichen der praktischen Ethik anwenden und insbesondere als Tugend erlernen lässt.

Dieser zweite Workshop der Arbeitsgruppe geht der Frage nach einer möglichen Institutionalisierung von Ethik im Bereich Biowissenschaften, Medizin und Technik sowie der politischen Beratung nach. Der Fokus des ersten Workshops (Angewandte Ethik – Praktische Urteilskraft, Mai 2010 in Berlin) lag auf Vermittlungsstrategien in der Lehre und in der Beratungstätigkeit.

Die Referentinnen und Referenten kommen ursprünglich aus Philosophie, Politikwissenschaft, Physik und Medizin und sind in verschiedenen Anwendungsfeldern wie Medizin, Technik und Wissenschaft tätig. Sie werden in ihren Beiträgen (20 min Präsentation und 20 min Diskussion) auf Fragen der Institutionalisierung beziehungsweise der politischen Beratung eingehen.

Alle Mitglieder der Jungen Akademie sind herzlich eingeladen, am Workshop teilzunehmen und sich einzubringen.

Tagungsort Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Jägerstraße 22/23
10117 Berlin
Raum 226 (2. OG)
Kontakt in der Jungen Akademie:
Ramona Schicke, Tel: 030/203 70 650, Email: schicke@diejungeakademie.de

Donnerstag, 9.12.

- 17:00 Uhr Ankommen und Kennenlernen
Ethik in der Politik
17:30 Uhr Gregor Betz (Karlsruhe): „Ethische Expertise und das Ideal der Wertefreiheit. Über den Beitrag von Philosophen in der wissenschaftlichen Politikberatung“
18:15 Uhr Arnd May (Aachen): „Politikberatung durch Ethiker am Beispiel der Gesetzgebung zur Patientenverfügung“
19:00 Uhr Sebastian Kessler (Ulm): „Kontaktpunkte zwischen politischer Ethik und Medizinethik: Soziale Ungleichheit zwischen politischer medizinischer Betrachtung“
20:00 Uhr Gemeinsames Abendessen in der Brasserie am Gendarmenmarkt (Taubenstraße 30)

Freitag, 10.12.

- Ethik in der Klinik**
9:00 Uhr Eva Winkler (München) „Ethik in der Klinik. Theorie und Praxis institutioneller Ethik“
9:45 Uhr Tatjana Grützmann (Aachen): „Interkulturelle Kompetenz in der Klinischen Ethikberatung: Bedarf an Schulungen und curricularer Einbindung“
10:30 Uhr Kaffeepause
Ethik in der Forschung
11:00 Uhr Cornelis Menke (Bielefeld): „Die Verantwortung von Forschern und das Wertfreiheitsideal“
11:45 Uhr Florian Steger (München): „Ethik in der Forschung. Anmerkungen zur Implementierung einer Forschungsethikkommission für Kunsttherapie“
12:30 Uhr Lunch
Ethik in der Technik
13:30 Uhr Eckhart Arnold (Stuttgart): „Das Problem der Delegation epistemischer Verantwortung in der Wissenschaft – am Beispiel empiriefreier Computersimulationen“
14:15 Uhr Matthias Dumke (Aachen): „Der Capability Ansatz als konzeptueller Rahmen für Technikfolgenforschung“
15:00 Uhr Abschlussgespräch: Resümee und Perspektiven
16:00 Uhr Abreise